download www.zobodat.at

Zu *Sphaerium corneum*, welche mit *Bithynia*, *Ancylus* u. *Neritina* vergesellschaftet auftrat, ist zu bemerken, dass auffallenderweise ausgewachsene Exemplare sich nicht vorfanden.

Die übrigen aufgeführten Mollusken, *Paludina*, *Unio*, *Anodonta* und *Dreissena* waren angeschwemmt.

Xerophila ericetorum Müll. bei Stendal.

Von Dr. P. Kupka-Stendal.[1])

Unter den deutschen *Heliciden* findet sich eine Gattung, deren Arten mit ihren stumpfgelbweissen, braunbebänderten Gehäusen den Eindruck von Fremdlingen machen. Es ist die Gattung *Xerophila* Held. In der Tat stellt diese Gruppe einen vorzugsweise mediterraneen Typus dar. In ausserordentlich starker Individuenzahl auftretend, sind es besonders die Formen dieser Familie, die der Weichtierfauna der Mittelmeerländer ihr eigenes Gepräge verleihen. Über die Alpen gehen nur fünf Arten der Gruppe, von denen zwei durch ihre Grösse und ihr massenhaftes Auftreten am leichtesten in die Augen fallen. Es sind *Xerophila ericetorum* Müller und *Xerophila obvia* Hartm. *seu candicans* Ziegler. Die letztere Art ist besonders im südöstlichen Deutschland, in Bayern und Böhmen verbreitet. Von hier aus hat das Tier seinen Bezirk aber nach Norden hin erweitert. Bei Grossheringen findet es sich mit *X. obvia* vergesellschaftet, und in den Porphyrbrüchen am Galgenberge bei Halle a. S. beobachtete ich die Art im Jahre 1896 in Massen.

Für *Xeroph. ericetorum* nimmt Clessin ein südwestliches Heimatsgebiet an, dessen Ostgrenze die Linie Lech-Jura-Fichtelgebirge bildet. Goldfuss nennt eine grosse Menge sächsisch-thüringischer Orte, an denen das Tier festgestellt worden ist. Auch im Harzgebiete und in Braunschweig findet es sich, und schliesslich erwähnt Clessin noch Ostpreussen als einen ganz abseits liegenden Fundort. Goldfuss kannte keinen in der Elbniederung liegenden Ort, an dem die Art auftritt.

Seit ungefähr drei Jahren habe ich das Tier bei Stendal feststellen und beobachten können. Das ist nicht eben schwer, denn

[1]) Für den Inhalt der Abhandlungen sind die Verfasser selbst verantwortlich.

download www.zobodat.at

bei trockener Witterung nach Regenfällen findet man die Schnecke zu Hunderten an Grasbüscheln, Sträuchern und Baumstämmen hangen. Am häufigsten tritt sie in den Anlagen auf dem Ünglinger Berge auf. Immer noch reichlich findet sich das Tier in den Anpflanzungen an der Nordpromenade, und in vereinzelten Stücken traf ich es an den Bäumen der Chaussee nach Borstel. Clessin nimmt als Grund der vielfach ungewöhnlichen Verbreitung der beiden niedlichen *Heliciden* Verschleppung mit Materialien an, die zur Beschotterung der Bahndämme und Strassen dienen. Dieser Fall liegt möglicherweise auch hier vor. Das Tier könnte mit den zum Bau der Chausseen nach Borstel und Ünglingen angefahrenen Gesteinen dorthin gelangt sein. Die Fundstelle an der Nordpromenade weist aber keinerlei Beschotterung mit fremdem Material auf, wohl aber eine reichliche Bepflanzung mit Ziersträuchern. Es ist also wohl an eine Einwanderung der Schnecke durch Verschleppung auf Ziersträuchern zu denken, wie sie für das Auftreten von *X. obvia* bei Potsdam und Christiansvaern in Norwegen nachgewiesen ist.

Für Vergleichung der bei Stendal gesammelten Stücke mit dem Material der im Magdeburger Museum für Natur- und Heimatkunde befindlichen Goldfuss'schen Sammlung bin ich Herrn Dr. Mertens zu Dank verpflichtet.

Typen der Schnecke aus der Gegend von Stendal habe ich dem genannten Museum übergeben.

Beitrag zur Molluskenfauna von Bernburg a. S.

(Vorläufige Mitteilung.)

Von Hans Honigmann, Magdeburg.[1])

Im Juli 1905 hatte ich Gelegenheit, die Molluskenfauna von Bernburg, dem bekannten Soolbade, zu untersuchen. Schon vor 32 Jahren[2]) wurde von Reinhardt darüber ein Bericht veröffentlicht, von da an aber nichts wieder, trotzdem die Fauna des Saaletals

[1]) Für den Inhalt der Abhandlungen sind die Verfasser selbst verantwortlich.

[2]) Dr. O. Reinhardt. Die Binnenmollusken Magdeburgs. Abhandl. Naturw. Vereins. Magdeburg. 1874.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen und Berichte aus dem Museum für Naturkunde und Vorgeschichte in Magdeburg

Jahr/Year: 1906-1908

Band/Volume: I

Autor(en)/Author(s): Kupka Paul L.B.

Artikel/Article: Xerophila ericetorum Müll. bei Stendal. 187-188